

**Protokoll  
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen am 26.09.2007**

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 18:50 Uhr  
**Ort:** Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Multifunktionsraum E070

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Menzlin, Thoralf Fraktion DIE LINKE

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Schwesig, Manuela SPD-Fraktion

**ordentliche Mitglieder**

Steinmüller, Rolf Fraktion Unabhängige Bürger  
Teubler, Ulrich Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vogel, Alexandra CDU-Fraktion und Liberale  
Zischke, Thomas SPD-Fraktion

**stellvertretende Mitglieder**

Güll, Gerd CDU-Fraktion und Liberale

**Verwaltung**

Czerwonka, Frank  
Friske, Monique  
Schmidt, Doris  
Wollenteit, Hartmut

**Leitung:** Thoralf Menzlin

**Schriftführer:** Monique Friske

## Festgestellte Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)
  - 2.1. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 18.04.2007 (öffentlicher Teil)
  - 2.2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung vom 16.05.2007 (öffentlicher Teil)
3. Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Auswertung des Urteils des Landesverfassungsgerichtes zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz
6. Berichterstattung zur Stellungnahme der Stadt Schwerin vor der Enquete-Kommission des Landtages Mecklenburg-Vorpommern am 14.09.2007
7. Stand der Kooperation mit den Umlandkreisen und deren finanzielle Auswirkungen
8. Sonstiges

## Protokoll:

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

#### **Bemerkungen:**

Die Sitzung wird eröffnet durch die 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden, Frau Schwesig. Sie begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung wird vorgeschlagen TOP 3 zu vertagen, da kein Personalvorschlag vorliegt. Dies wird einstimmig angenommen.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)**

- zu 2.1 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 18.04.2007 (öffentlicher Teil)**

**Beschluss:**

Die Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung am 18.04.2007 (öffentlicher Teil) wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 3

**zu 2.2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung vom 16.05.2007 (öffentlicher Teil)**

**Beschluss:**

Die Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung am 16.05.2007 (öffentlicher Teil) wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 3

**zu 3 Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden**

**Bemerkungen:**

Die Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden wird vertagt.

**zu 4 Mitteilungen der Verwaltung**

**Bemerkungen:**

Herr Wollenteit informiert, dass es aufgrund des Landesverfassungsgerichtsurteils und der damit zunächst weggefallenen Umsetzung des Verwaltungsmodernisierungsgesetzes auch Personalveränderungen gegeben hat. Die Geschäftsstelle des Aufbaustabes Westmecklenburg wurde aufgelöst, und Frau Juliane Manke, die bisher in dieser Geschäftsstelle mitgearbeitet hat und auch den Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung betreute, nimmt nun andere Aufgaben in der Verwaltung wahr.

Frau Schwesig bittet Herrn Wollenteit im Namen aller Ausschussmitglieder Frau Manke für die gute Zusammenarbeit zu danken.

**zu 5 Auswertung des Urteils des Landesverfassungsgerichtes zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz**

**Bemerkungen:**

Herr Wollenteit verweist auf das Urteil des Landesverfassungsgerichts, welches den Ausschussmitgliedern vorliegt.

Ergänzend führt Herr Wollenteit aus, dass sich in dem Urteil vertraute Passagen in bezug auf die damalige Stellungnahme der Stadt Schwerin finden.

Hauptkritisches Argument des Gerichts ist jedoch der Eingriff in die Selbstverwaltung der Landkreise. Hierzu hätten nach Ansicht der Richter Alternativen belegt werden müssen. Die Abwägungsergebnisse zur Großkreisbildung hätten aus den Ausschussunterlagen ersichtlich sein müssen. Dies wird bemängelt. Das Gericht hat sich nicht auf Maximalgrößen für die Großkreise festgelegt. Einen Ersatzplan zur Reform gibt es derzeit nicht, sodass zunächst Übersätze für einen Neustart gefunden werden müssen. Dazu ist das Innenministerium nun aufgerufen.

Ein Leitbild zur Verwaltungsreform soll bis zum Dezember 2007 fertig gestellt sein und im März 2008 in den Landtag eingebracht werden. Ein Gesetz soll noch in dieser Legislaturperiode beschlossen und bis 2011 umgesetzt werden.

Herr Wollenteit merkt an, dass durch die Gerichtsentscheidung auch die veranschlagte HAKO-Einsparung der Stadt Schwerin in Höhe von 12 Mio. € hinfällig ist und es noch völlig unklar ist, wie dies kompensiert werden kann. Er hofft, dass die Vorarbeit, die bisher geleistet wurde, zumindest teilweise bei einem Neustart der Reform verwendet werden kann. Wichtig ist dabei auch, dass ein größerer Konsens dazu als bisher in der kommunalen Familie herrscht.

Herr Wollenteit berichtet von der Aufbaustabsitzung, die Anfang September zum letzten Mal stattfand. Dabei wurde vereinbart, dass weiterhin monatlichen Treffen zwischen den Landräten, dem Oberbürgermeister und der Bürgermeisterin erfolgen werden. Herr Wollenteit betont, dass für die Stadt Schwerin die kommunale Zusammenarbeit sehr wichtig ist.

Herr Zischke bemerkt, dass der Landkreistag M-V ein Papier mit 11 Eckpunkten zur Reform erarbeitet hat. Herr Wollenteit teilt mit, dass im Gegenzug der Städte- und Gemeindetag M-V ein Problem hat, sich zu positionieren, da die kreisfreien Städte und die Gemeinden jeweils unterschiedliche Zielstellung haben. Derzeit gibt es die Diskussion, ob die kreisfreien Städte sich zu einem solchen Papier verständigen sollten. Dazu gab es bereits eine Initiative von Stralsund und Wismar. Herr Zischke fragt diesbezüglich nach Möglichkeiten der Begleitung durch den Ausschuss. Herr Wollenteit begrüßt jede Unterstützung der Kommunalpolitik zu dem Thema.

(Herr Steinmüller erscheint um 18:20 Uhr.)

Durch Frau Schwesig wird die Frage aufgeworfen, welche Aufgaben der Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen zukünftig für sich sieht. Herr Wollenteit berichtet daraufhin, dass bezüglich des Aufbaustabes eine Rückabwicklung stattgefunden hat, aber nicht alles im Sande verlaufen soll. Daher sind beispielsweise die Leiter der Projektgruppen noch in Bereitschaftsstellung, damit einzelne Kooperationsprojekte o.ä. gleich bearbeitet werden können. Er macht deutlich, dass die Verwaltung für die Fortsetzung der Ausschussarbeit plädiert.

(Herr Menzlin erscheint um 18:25 Uhr und übernimmt die Sitzungsleitung ab TOP 6.)

**zu 6           Berichterstattung zur Stellungnahme der Stadt Schwerin vor der Enquete-Kommission des Landtages Mecklenburg-Vorpommern am 14.09.2007**

**Bemerkungen:**

Herr Wollenteit verweist auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Stellungnahme der Stadt Schwerin und den Wortbeitrag Herrn Claussens. Ergänzend berichtet er, dass bei der Anhörung deutlich wurde, dass die Stimmung im Umland umgeschlagen hat. Es wird mittlerweile anerkannt, dass die Stadt Schwerin ein strukturelles Problem hat und die Gemeinden ihren Beitrag leisten müssen. Insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden gibt es jedoch Widerstand seitens der Ämter bzw. Leitenden Verwaltungsbeamten, da diese ihre Existenznotwendigkeit gefährdet sehen.

Herr Wollenteit berichtet weiter über das Treffen mit den Umlandbürgermeistern, welches am 30.08.2007 im Freilichtmuseum stattgefunden hat. Dieses verlief sehr positiv und die Kontakte sollen weitergeführt werden.

Frau Schwesig wirft ein, dass der Vorsitzende der Enquete-Kommission mittlerweile keinen Bedarf mehr für Eingemeindungen sieht da Schwerin weder in der Stellungnahme noch im mündlichen Vortrag darauf abzielt haben. Sie hinterfragt ob dies so stehen gelassen werden sollte. Herr Wollenteit gibt dazu zu bedenken, dass der Redebeitrag Herrn Claussens der Kommission zu Protokoll gegeben wurde, damit die differenzierte Auffassung Schwerins zum Eingemeindungsthema deutlich wird.

Zum Papier entwickelt sich eine Diskussion.

Herr Zischke regt an, die Vertreter Schwerins im Regionalen Planungsverband zu den Sitzungen dieses Ausschusses einzuladen und weist auf die Homepage der Enquete-Kommission hin, auf der alle Protokolle und Sitzungsunterlagen eingesehen werden können.

## **zu 7      Stand der Kooperation mit den Umlandkreisen und deren finanzielle Auswirkungen**

### **Bemerkungen:**

Herr Wollenteit berichtet, dass die Fachausschüsse aufgefordert wurden, sich mit den Budgets ihrer Fachbereiche zu befassen. Da sich dieser Ausschuss mit Kooperationen beschäftigt, sind diese also finanziell zu betrachten. Das LIC erarbeitet derzeit einen Bericht zu den Kooperationen, welcher im Oktober 2007 fertig sein soll. Daher bittet Herr Wollenteit die Ausschussmitglieder um etwas Geduld, bevor man sich mit dem Thema befassen kann.

## **zu 8      Sonstiges**

### **Bemerkungen:**

Frau Schwesig erfragt das Vorschlagsrecht für die Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden, woraufhin Herr Czerwonka über das Wahlvorschlagsverfahren zum Zeitpunkt der Konstituierung der Ausschüsse hinweist (damalige Zählgemeinschaft Unabhängige Bürger und FDP).

(Frau Schwesig und Herr Zischke verlassen die Sitzung um 18:45 Uhr.)

gez. Thoralf Menzlin

---

Vorsitzende/r

gez. Monique Friske

---

Protokollführer